

Hanseaten weiter gut in Fahrt

Ende Juni ging es für das Team vom MSC Hanseat nach Asendorf in Niedersachsen zur Rallye200-Doppelveranstaltung der Rallyegemeinschaft „Buten un‘ Binnen“. Auf dem Plan standen insgesamt 3 verschiedene Prüfungen auf dem berüchtigten IVG-Gelände, die pro Veranstaltung zweimal zu absolvieren waren. Bereits am Freitag reiste das Team an um die Dokumentenabnahme und im Anschluss die Besichtigung der Prüfungen in Angriff zu nehmen. Bei der Abnahme gab es keinerlei Probleme und so ging es in den vom Fahrer Nils Heitmann sogenannten Rallyehimmel. Diese Rallye erfordert meist ein besonders gutes Zusammenspiel zwischen Fahrer und Beifahrer, da auf dem Gelände viele Passagen gleich aussehen und so eine Orientierung fast unmöglich machen. Bereits auf dem ersten Durchgang musste das Team feststellen, dass viele schöne Abschnitte in diesem Jahr nicht Bestandteil der Rallye waren und besonders der Rundkurs sich durch lange Vollgas-Abschnitte auszeichnete, was eine gute Platzierung in der Gesamtwertung in weite Ferne rücken ließ, da hier vor allem Leistung gefragt war. Im Anschluss an die Besichtigung ging es, mit einem kurzen Zwischenstopp bei einem Italiener in Sulingen, zum Rieder Hof in die Unterkunft.

Am Sonnabendmorgen ging es dann früh zum Rallyezentrum, wo auch schon das Einsatzgerät, der kleine C2, bereitstand. Es ging dann zur technischen Abnahme, bei der nur Kleinigkeiten zu kurzen Diskussionen führten, welche aber keine Folgen hatte, so dass es gegen 10:00 Uhr pünktlich mit dem Start los ging. Der erste Durchgang fühlte sich dann noch ein wenig vorsichtig an. Von den Zeiten schoss sich das Team schnell auf den sechsten Platz im Gesamtklassement ein und konnte diesen mit leicht gesteigertem Tempo im zweiten Durchgang bis ins Ziel verteidigen. Wie befürchtet konnte man das Tempo der Schnellsten besonders auf dem schnellen Rundkurs nicht mitgehen. Die Klasse entschieden die Hanseaten ungefährdet mit sechs Klassenbestzeiten für sich. Während der Reparaturpause zwischen den beiden Veranstaltungen wurde dann auf Anraten eines erfahrenen Servicetechnikers, der Luftdruck der Reifen noch einmal verringert umso vielleicht noch eine etwas bessere Performance auf der Bremse und vor allem in den ersten Kurven der Wertungsprüfungen zu erlangen und somit den Rückstand auf die vorderen Plätze etwas zu verkürzen. Im Anschluss ging es erneut pünktlich um 16:01 Uhr

zur zweiten Veranstaltung. Bereits die ersten Kurven, der ersten Prüfung, vermittelten ein deutlich besseres Gefühl und so konnte hier die Durchgangszeit noch einmal um fast fünf Sekunden (auf knapp sechs Kilometern) verbessert werden, was sich in der viertschnellsten Gesamtzeit widerspiegelte. Der Rundkurs brachte dann überraschender Weise erneut eine viertschnellste Zeit ein und konnte nur noch von der zweitschnellsten Zeit auf der folgenden Wertungsprüfung getoppt werden. In der Halbzeitpause zog der Himmel immer mehr zu und es begann das Warten auf den Regen. Die erste Prüfung konnte noch größtenteils im Trockenen absolviert werden. Aber zur zweiten Prüfung öffnete der Himmel langsam seine Schleusen, so dass die letzte Prüfung vollständig im Nassen absolviert wurde. Dreimal eine viertschnellste Zeit bedeutete auch den vierten Platz im Endergebnis, was angesichts der Streckencharakteristik als großer Erfolg vom Team gewertet wurde. Insgesamt verlief die Rallye ohne Fehler und die Organisation bestach durch einen reibungslosen und pünktlichen Ablauf, so dass frühzeitig die Heimreise angetreten werden konnte. Das Team des MSC Hanseat dankt den Organisatoren für eine super Veranstaltung.

Als nächstes steht nun die Holsten-Rallye als Rallye200plus Anfang August auf dem Programm. Wir sehen uns dort und bis dahin viele Grüße

Die Hanseaten